

## **Informationsblatt über Maßnahmen bei Erkrankungen durch Noroviren in Gemeinschaften (Altenheime, Krankenhäuser, Kindereinrichtungen, Reisegruppen etc.)**

### **I. Infektionsquellenforschung**

- Arzt hinzuziehen
- schnellstmögliche Information des zuständigen Gesundheitsamtes
- Erfassung der Daten (Personalien der Erkrankten, Erkrankungsbeginn, Symptome etc.) in einer Liste, die vom Gesundheitsamt zugesandt wird.
- Gezielte Diagnostik auf Noroviren parallel zu den üblichen Untersuchungen, d. h. Stuhlprobeneinsendung von 3 bis 5 typisch Erkrankten.
- Rückstellproben bereithalten

### **II. Maßnahmen für Patienten / erkranktes Personal**

#### **Patient:**

- Isolation der Patienten in einem Zimmer mit eigenem WC; ggf. Kohortenisolierung (d.h. alle Infizierten in einem Bereich zusammenlegen)
- Unterweisung des Patienten hinsichtlich korrekter Händedesinfektion mit einem viruswirksamen Händedesinfektionsmittel (Wirkungsbereich B in der Liste der vom RKI geprüften und anerkannten Desinfektionsmittel).

#### **erkranktes Personal:**

- Keine Ausübung von Tätigkeiten in Lebensmittelberufen und betreuenden Tätigkeiten in Gesundheits- und Gemeinschaftseinrichtungen.
- Wiederaufnahme der Tätigkeit frühestens 2 Tage nach Abklingen der klinischen Symptome.
- da eine Virusausscheidung auch nach Abklingen der klinischen Symptome noch möglich ist, müssen die intensiven (Hände-)Hygienemaßnahmen noch für weitere 4-6 Wochen fortgeführt werden.
- für Personal in Lebensmittelberufen wird nach Wiederaufnahme der Tätigkeit (nach mind. 2 Tagen Symptombefreiheit) für weitere 10 Tage der Einsatz an einem hygienisch unbedenklichen Arbeitsplatz angeraten, dies bedeutet: Keine Tätigkeiten mit unverpackten bzw. nachträglich nicht mehr erhitzten Lebensmitteln (z. B. Kaltküche).

### **III. Kontaktpersonen (Besucher, Familie etc.)**

- Information über die Erkrankung, die möglichen Übertragungswege (insbesondere beim Erbrechen), das Verhalten im Erkrankungsfall und die Möglichkeiten der Prävention.
- Unterweisung in die korrekte Händedesinfektion mit bereitgestelltem viruswirksamem Desinfektionsmittel (**RKI-Liste, Wirkungsbereich B**).

## IV. Allgemeine Maßnahmen im Infektionsbereich

### Personal:

- gründliche hygienische Händedesinfektion: 3 ml viruswirksames (s. o.) Desinfektionsmittel (=2-3 Hübe) in die trockene Hohlhand geben, sofort auf beide Hände verteilen, einschließlich der Fingerzwischenräume, Fingerspitzen und Handgelenke. Mindestens 2 Minuten einwirken lassen! Nicht abtrocknen! (insbesondere nach jedem Toilettengang und vor der Speisenzubereitung)
- für Pflegepersonal / Ärzte / Krankengymnasten etc. gilt:
  - a) Einschränkung der Patienten-, Bewohner- und Personalbewegungen innerhalb der Stationen bzw. der Wohnbereiche, um die weitere Ausbreitung zu minimieren, was heißt:
    - Neuaufnahmen und Verlegungen in andere Bereiche frühestens 72 Stunden nach Auftreten des letzten Krankheitsfalles und nach erfolgter Schlussdesinfektion.
    - Pflegepersonal (Ärzte, Krankengymnasten, Sozialarbeiter etc.), die mit erkrankten Personen Kontakt hatten, sollten möglichst nicht in anderen Bereichen/Stationen eingesetzt werden.
  - b) Tragen von Einmalhandschuhen und Schutzkitteln; bei Kontakt mit Erbrochenem bzw. Pflege von akut erkrankten Personen sollte ein Mund-Nasen-Schutz getragen werden (aerogene Übertragung durch Bildung virushaltiger Aerosole während des Erbrechens).  
Die gesamte Schutzkleidung verbleibt im Isolationsbereich!
  - c) Händedesinfektion mit viruswirksamen Desinfektionsmittel nach jedem Patientenkontakt, nach Ablegen der Einmalhandschuhe und vor Verlassen des Isolationsbereiches mit.
- Beachtung der Küchen- und Lebensmittelhygiene!

### Flächendesinfektion/Reinigung:

- tägliche Scheuerwischdesinfektion aller patientennahen und allgemein häufig genutzten Oberflächen, wie z.B. Türgriffe, Handläufe, Telefonhörer usw. mit viruswirksamen Flächendesinfektionsmittel (**Wirkbereich B, RKI-Liste**: vorzugsweise Perverbindungen oder Aldehyde)
- sofortige Desinfektion sichtbar verunreinigter Flächen (z.B. mit Stuhl und Erbrochenem), dabei Mund-Nasen-Schutz anlegen.
- die tägliche gründliche Reinigung und Desinfektion der sanitären Einrichtungen, besonders bei gemeinschaftlich genutzten Anlagen ist sicherzustellen.
- Pflegeutensilien personenbezogen verwenden und desinfizieren.
- Desinfektion der Nachtstühle, Urinflaschen und Steckbecken nach jeder Benutzung.
- Bett- und Leibwäsche ist als infektiöse Wäsche in einem geschlossenen Wäschesack zu transportieren und in einem (chemo-thermischen) Waschverfahren bei  $\geq 60^{\circ}\text{C}$  zu reinigen.
- Vor einer Neubelegung des Zimmers sind alle Flächen mit einer Wischdesinfektion aufzubereiten.